



Waldenburger Stadtbote

**Amtsblatt,
Heimat- und Bürgerzeitung
der Stadt Waldenburg**



Jahrgang 18

Mittwoch, 6. Oktober 2010

Nr. 9/2010

20 Jahre Deutsche Einheit

Liebe Waldenburger,
mit fast 80 Jahren ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Dazu kommt noch, dass wir den 3. Oktober feiern – zum 20. Mal den Tag der Deutschen Einheit. Für mich als ehemaliger Bürgermeister der Stadt Waldenburg ein besonders historischer Tag. Zur ersten demokratischen Wahl auf dem Boden der ehemaligen DDR im Frühjahr 1990 wählten Sie mich in den Stadtrat, und dieser wählte mich mit großer Mehrheit zum Bürgermeister. Es war eine schwere Zeit, vieles war gesetzeslos. Mehrere Betriebe hörten auf zu existieren. Die Kindereinrichtungen waren nicht mehr ausgelastet. Das Sozial- und Gesundheitswesen musste neu organisiert werden. Die Schulen erfuhren zahlreiche Veränderungen. Viele Menschen verloren ihre Arbeit. Die Mittel im Haushalt waren knapp bemessen. Doch wir gingen optimistisch an die Arbeit. Im Rathaus wurde fleißig gearbeitet. Der Stadtrat betrieb keine Parteienpolitik – es gab sogar die erste Zeit keine Fraktionen. Es ging um Waldenburg. In Dresden saß ein Waldenburger Bürger – Herr Axel Viehweger – der mit seiner Heimatstadt verbunden war. Er versorgte uns eine stattliche Summe Geld, die uns vieles erledigen ließ.

Insgesamt herrschte eine große Dankbarkeit vor. Die Revolution war friedlich verlaufen. Die Stimmung war optimistisch. Viele wollten mithelfen, den neuen Staat aufzubauen.

Durch Zufall entwickelte sich eine herzliche und solide Partnerschaft mit der Gemeinde Warthausen in Baden-Württemberg. Zahlreiche Kontakte wurden zwischen den Vereinen und Organisationen geschlossen. Besonders der staatlichen Verwaltung wurde auf viele Art und Weise geholfen. An dieser Stelle möchte ich ganz besonders dem



Herr Friedrich Flämig (Bürgermeister a.D.) bei der konstituierenden Sitzung am 30. Mai 1990

ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Warthausen, Herrn Franz Wohnhaas, und seinen Mitarbeitern danken. Aus den vertraglichen Vereinbarungen wurde eine echte freundschaftliche Beziehung, die bis heute besteht.

Wir gründeten eine Diakonie-Sozialstation, die nun schon fast 20 Jahre lang eine segensreiche Arbeit für unsere Stadt und die Umgebung leistet.

Unter der Federführung von Herrn Dr. Sieber und Herrn Grünwald schufen wir das Europäische Gymnasium mit der Jugendkunstschule. Eine Einrichtung, die Waldenburg als Standort für Bildung und Kultur attraktiv macht.

Unsere Stadt ist schön. Wer hat schon so einen herrlichen Park? Wer besitzt schon so ein schönes Schloss mit Park und Lust-

garten? Wir haben allen Grund, dankbar zu sein. Als gläubiger Mensch bin ich es besonders.

Leider musste ich aus gesundheitlichen Gründen nach 2 Jahren mein Amt in die jüngeren, doch guten Hände von Herrn Karsten Loos legen. In der stürmischen Zeit der Wende haben wir uns häufig Gedanken gemacht, wie wir Waldenburg positiv verändern können. Heute bin ich froh, dass so mancher meiner Gedanken verwirklicht wurde. Doch es bleibt auch noch vieles zu tun.

Mit Ihrer Hilfe, liebe Bürgerinnen und Bürger, wird es Herrn Bürgermeister Pohlens und dem Stadtrat gelingen, Waldenburg weiter voran zu bringen.

Ihr Friedrich Flämig

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe von Beschlüssen

... aus der Sitzung des Stadtrates vom 7. September 2010

- 54/09/2010 Beschluss zur Vergabe der Gerüstbauarbeiten Altstädter Schule
- 55/09/2010 Beschluss zur Vergabe Vollwärmeschutz Altstädter Schule
- 56/09/2010 Beschluss zur Vergabe Sonnenschutz Altstädter Schule
- 57/09/2010 Beschluss zur Bildung eines beratenden Ausschusses „Gerätehausbau“

... aus der Sitzung des Stadtrates am 21. September 2010

- 58/09/2010 Beschluss der Nachtragssatzung und Nachtragshaushalt der Stadt Waldenburg 2010
- 59/09/2010 Beschluss zum 1. Nachtrag des Pacht- und Betriebsführungsvertrages Freibad
- 60/09/2010 Beschluss zur Einstellung des Planverfahrens „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 01/2009 EDEKA-Markt“
- 61/09/2010 Beschluss zum Fördervorschlag Wohngebäude Kirchplatz 1
- 62/09/2010 Beschluss zur Sanierungsvereinbarung Markt 22
- 63/09/2010 Beschluss zur Sanierungsvereinbarung Glauchauer Gasse 1
- 64/09/2010 Beschluss zur Sanierungsvereinbarung Markt 16/Pachtergasse 1

Bekanntgabe der Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 26.10.2010, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses findet am Dienstag, dem 12.10.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Waldenburg statt.

Sitzung des Technischen Ausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Dienstag, dem 02.11.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Waldenburg statt.

Zu den genannten Sitzungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen geben wir durch Aushang an der Verkündigungsstafel des Rathauses in der Weinkellergasse bekannt.

Havarie- und Bereitschaftsdienst der WAD GmbH

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unsren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer: 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Öffentliche Bücherei am Eurogymnasium

ist während der Herbstferien vom 11. bis 15.10.2010 geschlossen.
In der Woche vom 4. bis 8.10.2010 gelten die Ferienöffnungszeiten:
Dienstag: 13.30 – 18.00 Uhr;
Donnerstag: 11.00 – 17.00 Uhr.

Schiedsstelle Waldenburg

Aufgrund der geringen Nachfrage in der Schiedsstelle der Stadt Waldenburg findet der Sprechtag nur noch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung statt. Bitte melden Sie sich bei Bedarf unter folgender Rufnummer: 037608 123-0

Sammlung von Problemstoffen und Elektro(nik)-Altgeräten

- 12.10.2010 14.30 – 15.00 Uhr
Bergstraße 34 (OT Dürrenuhlsdorf)
- 12.10.2010 15.30 – 16.00 Uhr
An den Scheunen 4 (Standplatz Glascontainer)
- 12.10.2010 16.30 – 17.00 Uhr
Freiheitsplatz 1 (Parkplatz Freiheitsplatz)
- 12.10.2010 17.30 – 18.00 Uhr
Schulweg 1 (OT Niederwinkel, Buswendestelle)

Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung

Stadtverwaltung/ Standesamt:

- Mo, Mi, Fr geschlossen
- Di 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
- Do 09.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

- Mo 08.00–12.00 Uhr
- Di 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
- Mi geschlossen
- Do 09.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
- Fr 08.00–12.00 Uhr
- Sa 09.00–11.00 Uhr

(außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger telefonischer Absprache)

Das Einwohnermeldeamt können Sie telefonisch unter folgenden Rufnummern erreichen: 037608 12336 oder 12339.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer

- montags: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr
- dienstags: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–16.30 Uhr
- mittwochs: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr
- donnerstags: 8.00–12.00 Uhr und 12.30–15.30 Uhr
- freitags: 8.00–11.00 Uhr

Tourismusamt Waldenburg

- Peniger Straße 10 (Schloss):
- Mo, Mi, Do, Fr 10.00–16.00 Uhr
- Di 10.00–18.00 Uhr
- Sa, So 13.00–17.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die Novemberausgabe (Erscheinungstag 03.11.2010) ist am 18. Oktober 2010.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

führt seine diesjährige Haus- und Straßensammlung vom 29. Oktober bis 14. November 2010 durch. Sammellisten liegen in der Stadtverwaltung Waldenburg sowie im Gasthof „Goldener Hahn“ in Niederwinkel aus.

Finanzielle Unterstützung für Hochwasser-Opfer

Die Anträge zur Vergabe von Zuwendungen zur Beseitigung von Schäden an Gebäuden, an Grundstücken, an Einrichtungs- und Bedarfsgegenständen durch das Augusthochwasser 2010 sind an folgenden Stellen erhältlich:

Landkreis Zwickau, Bürgerservicestellen des Landratsamtes:

- Zwickau, Werdauer Str. 62
- Hohenstein-Ernstthal, Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 5
- Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 2
- Werdau, Königswalder Str. 8
- Limbach-Oberfrohna, Jägerstr. 2a sowie in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

Gleichzeitig sind sie auf der Homepage des Landkreises Zwickau www.landkreis-zwickau.de zu finden. Dort kann auch die Vergaberichtlinie nachgelesen werden. Der Antrag ist bis spätestens 15. Oktober 2010 bei der Kommune, in der sich das geschädigte Objekt befindet, einzureichen.

Das Einwohnermeldeamt informiert

Es ist eine große Verantwortung, sagt die Vorsicht.

Es ist eine enorme Belastung, sagt die Erfahrung.

Es ist das größte Glück, sagt die Liebe.

Es ist unser Kind, sagen wir.

Einzigartig und kostbar.

Zur Geburt des Kindes

Wildenhain, Yannik am 28.08.2010 gratuliert die Stadt Waldenburg recht herzlich. Wir wünschen dem neuen Erdenbürger alles Gute und beste Gesundheit.

In den Herbstferien bleibt das Einwohnermeldeamt Waldenburg am Samstag, dem 09.10.2010, und am Samstag, dem 16.10.2010, geschlossen.

Des Weiteren ist am Donnerstag, dem 14.10.2010, und am Freitag, dem 15.10.2010, das Meldeamt aus technischen Gründen geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Informationen zum neuen Personalausweis (ePA)

Die Bundesrepublik Deutschland führt zum 1. November 2010 den neuen Personalausweis im Scheckkartenformat ein. Neue Funktion ist der elektronische Identitätsnachweis. Dieser wird benötigt, z.B. zur Identifizierung bei Online Bestellungen über das Internet. Zusätzlich wird der Ausweis über eine Signaturanwendung verfügen, die bei Bedarf aktiviert werden kann. Das heißt, es können auf elektronischem Wege rechtsverbindliche Unterschriften geleistet werden. Genau wie schon beim ePass, können jetzt auch beim ePA die Fingerabdrücke mit erfasst werden. Dies ist jedoch eine Kannbestimmung.

Desweiteren wird für die Beantragung des neuen Personalausweises ein biometrisches Passbild benötigt.

Mit der Einführung des ePA werden sich die Gebühren für dieses Dokument erhöhen. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 09.07.2010 folgende Gebühren beschlossen.

1. Für die Ausstellung eines elektronischen Personalausweises für Personen unter 24 Jahren werden 22,80 EUR erhoben. Gültigkeitsdauer: 6 Jahre

2. Für Personen über 24 Jahre werden 28,80 EUR erhoben, Gültigkeitsdauer: 10 Jahre

3. Streichung der Gebührenfreiheit für den ersten Personalausweis

Die Ausweispflicht ab 16 Jahren bleibt weiterhin bestehen.

4. Einschalten oder Entsperren der elektronischen Identitätsfunktion 6 EUR.

Ab dem 1. November 2010 kann nur noch der neue Personalausweis beantragt werden. Alle bereits ausgestellten, noch gültigen, Dokumente behalten bis zum Ablaufdatum ihre Gültigkeit. Eine Beantragung, auch vor Ablauf der Gültigkeit des alten Ausweises, ist bis zum 31. Oktober 2010 noch möglich.

Auf der Internetseite der Bundesdruckerei Berlin www.bundesdruckerei.de können Sie sich unter dem Link „Der neue Personalausweis“ dazu ausführlich informieren.

Natürlich können Sie sich auch an das Einwohnermeldeamt Waldenburg, Markt 1, 08396 Waldenburg, Telefon: 037608 12336 oder 12339 wenden.

Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte

Nachfolgend möchten wir Sie über die wesentlichen Veränderungen informieren, die mit der Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte und der Abschaffung der bisherigen Lohnsteuerkarte verbunden sind. Ab dem Jahr 2010 wird keine Lohnsteuerkarte mehr versandt. Sie soll ab dem Jahr 2012 durch ein elektronisches Verfahren ersetzt werden. Ihre Lohnsteuerkarte 2010 behält bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Die darauf enthaltenen Eintragungen (z.B. Freibeträge) werden ohne weiteren Antrag auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt. Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Gemeinde ausgestellt. Bitte beachten Sie:

Sie sind verpflichtet, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch das Finanzamt ändern zu lassen, wenn die Eintragungen von den Verhältnissen zu Beginn des Jahres 2011 zu Ihren Gunsten abweichen, z. B. Eintragung der Steuerklasse I ab 2011, weil die Ehe in 2010 aufgelöst wurde und somit die Voraussetzung für die Steuerklasse III weggefallen ist. Diese Verpflichtung gilt auch, wenn die Steuerklasse II bescheinigt ist, die Voraussetzung für die

Berücksichtigung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende im Laufe des Kalenderjahrs jedoch entfällt.

Auch wenn sich ein für das Jahr 2010 eingetragener Freibetrag verringert (z. B. geringere Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte oder Verringerung eines Verlustes aus Vermietung und Verpachtung), kann dies ohne eine Korrektur zu erheblichen Nachzahlungen im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung führen. Die Herabsetzung des Freibetrages können Sie beim Finanzamt beantragen. Ab dem Jahr 2012 müssen sämtliche antragsgebundene Einträge und Freibeträge erneut beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die ab dem Jahr 2011 ein Ausbildungsverhältnis als erstes Dienstverhältnis beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr.), sein Geburtsdatum sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

Wer führt künftig Änderungen durch?

Ab dem Jahr 2011 wechselt die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z. B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen) von den Meldebehörden auf die Finanzämter. Die Finanzämter werden bereits im Jahr 2010 zuständig, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen. Für Änderungen der Meldedaten an sich (z. B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder Austritt) sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

Was ändert sich für mich als Arbeitnehmer?

Die Angaben der bisherigen Vorderseite der Lohnsteuerkarte (Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge, andere Freibeträge und Religionszugehörigkeit) werden in einer Datenbank der Finanzverwaltung zum elektronischen Abruf für Ihren Arbeitgeber bereitgestellt und künftig als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet. Für das neue Verfahren müssen Sie als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer Ihrem Arbeitgeber Ihr Geburtsdatum und Ihre IdNr. mitteilen. Bei mehreren Arbeitsverhältnissen müssen

Sie Ihrem Arbeitgeber mitteilen, dass/ob er der Hauptarbeitgeber ist. Hat Ihr Arbeitsverhältnis auch schon im Jahr 2010 oder 2011 bestanden, liegen Ihrem Arbeitgeber diese Informationen zum Abruf der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale bereits vor. Bei einem Arbeitgeberwechsel im Jahr 2011 muss der Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte vom alten Arbeitgeber anfordern und beim neuen Arbeitgeber einreichen.

Werden neue Daten erhoben und sind meine Daten geschützt?

Bei dem neuen elektronischen Verfahren werden keine zusätzlichen persönlichen Daten erhoben. Lediglich die Organisation der Übermittlung Ihrer bereits in den Melderegistern und bei den Finanzämtern gespeicherten Daten wird sich ändern. Der Schutz Ihrer Daten ist gewährleistet! Die Verwendung Ihrer Daten unterliegt strengen Zweckbindungsvorschriften.

Wem werden meine Daten zur Verfügung gestellt?

Nur Ihre aktuellen Arbeitgeber sind zum Abruf der ELStAM berechtigt. Mit Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses entfällt diese Berechtigung. Sie können bei

Ihrem zuständigen Finanzamt beantragen, dass nur von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber Ihre ELStAM anfragen und abrufen, oder aber, dass von Ihnen konkret benannte Arbeitgeber vom Abruf Ihrer ELStAM ausgeschlossen werden (Positivliste/Teilspernung/Vollsperrung). Kann Ihr Arbeitgeber auf Grund einer Sperrung keine Daten abrufen, ist er verpflichtet, Ihren Arbeitslohn nach Steuerklasse VI zu besteuern.

Wie erhalte ich Auskunft über meine gespeicherten Daten?

Welche ELStAM zur Übermittlung gespeichert sind und welcher Arbeitgeber diese in den letzten zwei Jahren abgerufen hat, können Sie ab dem Einsatz des elektronischen Verfahrens jederzeit über das ElsterOnline-Portal <http://www.elsteronline.de/einsehen>. Dazu ist eine Authentifizierung unter Verwendung der IdNr im ElsterOnline-Portal notwendig. Darüber hinaus ist das für Sie zuständige Finanzamt Ansprechpartner für Auskünfte zu Ihren gespeicherten ELStAM. Weitere Informationen finden Sie unter www.elster.de.

Ihr Finanzamt und Ihre Meldebehörde

Glänzelmühle Teil 2 - Im Kinderheim - (nach 1947)

Rechtfrühschon bewegten wir uns als einzige Wanderer durch den Park Grünefeld. Müdigkeit verspürten wir nicht mehr. Bis auf wenige Vögel, vor allem Eichelhäher, die krächzend vor uns herflogen, herrschte Stille. Der Weg war schon vertraut, gingen wir ihn doch erst gestern hierher und zurück nach Waldenburg. Heute eilte es. Der erste Schultag für den Jungen, für mich der erste Arbeitstag. Wir wollten pünktlich sein. Von Oberwinkel herüber hörten wir das Vieh aus den Ställen, Bauern riefen sich Worte zu. So begann der Einzug in die Glänzelmühle. In den Gebäuden war noch völlige Ruhe. Jetzt lese ich erstmals den großen Spruch, welcher die Wand des Heimes schmückt.

„Das Kind braucht den Frieden, wie die Blume das Licht.“

Das nahm ich als Begrüßung für meine nun beginnende Arbeit. Nun bemerkte ich den Hausmeister, der aus dem Keller die Kohlen trug, um den Aufenthaltsraum zu heizen, denn unter den großen alten Bäumen war es recht kühl. Auch machte er für die Köchin ein Feuer im Herd, sie wollte den Morgenkaffee bereiten. Wir begrüßten uns und ich erfuhr von seinen Aufgaben. Leider wollte er uns schon bald verlassen, es gab eine neue Wohnung für die Familie

an anderem Ort. Woher sollten wir eine neue Hilfe bekommen? Es ergab sich was ich nie erwartet hätte. Von weit her reisten Vater, Mutter, Tochter und Schwiegersohn an. Ihre Heimat in Siebenbürgen verlassend, um in Deutschland zu leben, nahmen sie den neuen unbekannteren Weg auf sich. Für uns völlig gewöhnungsbedürftig, trugen die betagten Eltern ihre schmucke Tracht. Wie sah die Frau schön aus mit dem seidenen gefälten Plisseerock, über der Bluse das rosenbestickte Umschlagtuch, dazugehörig gestrickte Hüttenschuhe mit dünner Ledersohle bezogen. Sie nannten sich „Siebenbürger Sachsen“ und sprachen wenig Deutsch. Die Kinder dagegen konnten es gut. Nur um im Lande ihrer Ahnen zu leben, wagten sie das alles. Sie wurden von mir nicht nur bewundert, ihres Mutes wegen schätze ich sie sehr. Sie wurden auf einige Jahre meine guten Hausgenossen, denn der neue Lebensraum für diese vier Menschen hieß Glänzelmühle. Sie bezogen das alte derzeit noch stehende Mühlenhaus. Es stand so schief im Gelände, dass die Mutter oft klagte, die Suppe würde vom Teller laufen, ehe man zum Löffel greift! Dieses Gebäude riss man später, leider ohne Denkmalschutz, ab.

Für uns im Kinderheim fand sich die gute Lösung, das Vater und Tochter gern ja sagten zu den angebotenen Stellen, er als

Hausmeister und sie als Küchenhilfe. Der Schwiegersohn kaufte sich ein Herrenrad, lernte fahren und fand Arbeit im Spinnstoffwerk Glauchau. In den kommenden Jahren stellten sich noch zwei kleine Töchter ein. So waren sie wieder die gewohnte Großfamilie. So konnte ich sorglos in die Zukunft blicken. Alles hatte sich im kleinen Kollektiv gut geregelt.

Nach der Begrüßung konnte ich feststellen, dass alle pünktlich und froher Erwartung beisammen waren. Wann würde der Bus eintreffen? Diesmal werden die kleinen Gäste bis vor die Haustür gebracht. Mit der Eisenbahn ist das viel anstrengender, denn umsteigen und danach der lange Fußmarsch bis zum Heim ermüdet die Kinder sehr.

Mein Sohn hatte den Weg in seine neue Schule angetreten. Wird es ihm dort gefallen? Viel Zeit blieb mir nicht für Überlegungen, denn die Köchin nahm mich zur Seite. Sie nutzte die Wartezeit, um mit mir hinauf in die Vorratskammer zu steigen. Hier kam ich aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Große Säcke voll gefüllt mit Zucker, Nudeln und Reis, Mengen von Linsen- und Erbsentüten, Mehl, Haferflocken und Gries waren vorhanden. Es mutete an, als wäre es ein Schlaraffenland aus dem Märchen! Sollte es damit nicht gelingen,

die Erholungssuchenden gesund zu bekommen? Etliche Mäusefallen standen bei diesen guten Sachen, schließlich stand das Haus mitten im Wald. Die Kühlung im Keller beinhaltete dagegen reichlich Butter, Quark und Eier. Zum Ansehen der Wurstvorräte blieb keine Zeit, denn durch lautes Hupen meldete sich der Busfahrer. Er war froh, dass sein altersschwaches Fahrzeug vom Erzgebirge bis zu uns gekommen war. Winkend begrüßten wir die Ankömmlinge. Erwartungsvoll schauten die Großen, zaghaft oder ängstlich die Kleinen. Die Reisebegleiterinnen halfen dem Chauffeur, dass alle Köfferchen und Rucksäcke ins Haus kamen. Hungrig und müde nahmen die Kinder das erste gute Mittagessen ein. Ebenso die mitgereisten Erwachsenen. Sie schauten sich noch etwas im Hause um und fuhren bald wieder ab. Ein kleiner schüchterner Junge wollte gar wieder mit einsteigen, das ging aber nicht. Alle wurden zur Mittagruhe gelegt. Viel Spaß brachte das, weil die Entscheidung nicht leicht viel, wer im Doppelstockbett oben oder unten liegen wollte. Bald schliefen alle. Wir Erzieherinnen nahmen die mitgebrachten Arztberichte hervor, um die überstandenen Krankheiten und die Geschichte der Kinder kennen zu lernen. Oft waren es Kriegswaisen, der Vater fehlte jetzt in der Familie und die Mutter war mit den Kindern allein und arm. Die AOK (später Sozialversicherung des FDGB) ermöglichte

es, in dem sie diesen sechswöchigen Aufenthalt bezahlte. Also bemühte sich unser gesamtes Personal, gute Endergebnisse zu erreichen. Wir wollten gesunde, frohe Kinder nach Hause schicken.

Die Köchin hatte für den ersten Tag natürlich Kuchen gebacken. So saßen bald alle gut ausgeruht am Kaffeetisch, dabei auch mein Sohn. Er hatte heute viel vom ersten Schultag zu erzählen. Für die Gäste aus dem Erzgebirge war es nicht neu, dass vier Jahrgänge in einer Klasse lernen mussten, sie kamen meist auch vom Dorfe. Es gab keinen langen Aufenthalt im Haus. Das Wetter spielte mit, so konnte gleich heute die neue Umgebung erforscht werden. Wir stellten fest, dass sich Freundschaften bildeten. Kleine Mädchen hatten sich schon die Hand einer „Tante“ erobert. Ja wir hießen damals noch Tante Lore, Renate oder Lotti. Natürlich wurden unterwegs Blumen fürs Zimmer gepflückt und immer wieder heimatliche Lieder gesungen. Auch ein blutiges Knie gab es, weil ein Junge vor Ausgelassenheit über Wurzeln stolperte. Es schien allen draußen zu gefallen. Bald hörten wir das Abendgeläut aus Oberwinkel und kehrten zurück in das Heim. Das köstliche Abendbrot stand auf den Tischen. Eilig in den Waschraum, nur frisch gekämmt und mit sauberen Händen wollten die Hungrigen das Abendbrot einnehmen. Ein Liedchen, ein Sprüchlein, jetzt würde es gut schmecken!

Ein kleiner Gast wollte uns erzählen, dass zu Hause so viele, schon größere Geschwister seien. Die Namen konnte er sich nicht merken. Er nannte sie: „mein Maler, mein Schlosser und mein Koch usw., es waren auch Mädchen dabei, die hießen einfach meine Maad“. Doch vom Koch kannte er das Wunder einer „Kaiserschnitte“. So aß er eben erst nur Butterbrot. Doch dann staunten wir gewaltig, die aufgesparte Butter, Wurst, Käse und Ei wurde auf eine Schnitte getürmt. Das aß er langsam und mit Genuss. Bald ahmten es geschickte Kinder nach und es wurde zum abendlichen Gaudi, wo zur Freude der Köchin nichts übrig blieb. Nach dem Abendbrot fanden sich alle in der kleinen Bauernstube oder Terrasse zusammen, da hieß es gemeinsam Pläne schmieden. Was würden die nächsten Tage und Wochen bringen? Wie wird das Angebot sein? Die Neugier und Erwartung machte es spannend. Als erstes steht das Museum in Waldenburg auf dem Programm. Ob die Kleinen den langen Fußmarsch schaffen? Die Köchin hatte den guten Einfall, Kekse und Zwieback in einen Rucksack für eine kleine Pause zu verstauen. Der Jubel war fast lauter als das Abendlied. Rechtschaffen müde krochen alle ins Bett. Wir Erwachsenen waren dankbar und zufrieden über den ersten Tag mit den Kindern!

Charlotte Leonhardt (Fortsetzung folgt)

Information des Umweltamtes des Landkreises Zwickau über die Anpassung von Kleinkläranlagen an den Stand der Technik

Umrüstung auf eine vollbiologische Anlage

Die Abwassereinleitung aus Kleinkläranlagen in ein Gewässer bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis. In der Regel wurden die von der Unteren Wasserbehörde ab 1991 erteilten wasserrechtlichen Erlaubnisse befristet für einen bestimmten Zeitraum (10 Jahre) erteilt. Sobald die Frist abgelaufen ist, kann – wenn der Stand der Technik nicht eingehalten wird – keine neue Erlaubnis erteilt werden. In dem Fall muss ein Sanierungsbescheid erlassen werden. Der Stand der Technik bei Abwassereinleitungen ist eingehalten, wenn die Reinigung vollbiologisch erfolgt. Die Abwasserbehandlung in Dreikammerausfallgruben und die Einleitung von Grauwasser entsprechen nicht mehr dem gegenwärtigen Stand der Technik.

Die Betreiber von Kläranlagen und Inhaber einer solchen wasserrechtlichen Erlaubnis werden aufgefordert, den Fristablauf der Erlaubnis zu überprüfen. Sollte die Erlaub-

nis bereits verfristet sein oder in Kürze ablaufen, so sind die Inhaber der Erlaubnis verpflichtet, einen entsprechenden Antrag für die Gestattung der Abwassereinleitung in das Gewässer bei der Unteren Wasserbehörde, Landratsamt Zwickau, Umweltamt, Sachgebiet Wasser, Zum Sternplatz 7, 08412 Werdau, zu stellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Abwassereinleitung in ein Gewässer ohne gültige wasserrechtliche Erlaubnis eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit Bußgeld geahndet werden kann.

Wie in zahlreichen Veröffentlichungen bereits ausgeführt, sind nach der Kleinkläranlagenverordnung des Freistaates Sachsen vorhandene Kleininleitungen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, bis spätestens dem 31. Dezember 2015 an die Anforderungen anzupassen. Die Sanierungspflicht besteht für alle Kleinkläranlagen, die das Abwasser nicht vollbiologisch behandeln. Die Betreiber derartiger Anlagen sind aufgefordert, die Sanierung

rechtzeitig zu planen und durchzuführen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Ausschöpfung der Frist 31. Dezember 2015.

Der Freistaat Sachsen fördert die Umrüstung und den Ersatz der Kläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen. Die Förderung ist bei dem jeweiligen Abwasserzweckverband zu beantragen. Die Abwasserzweckverbände beraten zur Förderung und geben Hinweise zur technischen Lösung.

Verfahrens- und herstellernerneutrale Beratung ist auch unter nachstehender Adresse zu erhalten:

Bildungs- und Informationszentrum
für dezentrale Abwasserbehandlung
BDZ e. V.
An der Luppe 2
04178 Leipzig
Telefon: 0341 4422979
Internet: www.bdz-abwasser.de

Wir gratulieren



Geburtstagsglückwünsche Monat Oktober 2010

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag, wünschen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

- | | | |
|--|--|---|
| • Am 01.10. zum 82. Geburtstag
Frau Inge Runst, | • am 14.10. zum 81. Geburtstag
Herrn Roland Hoppe, | • am 29.10. zum 90. Geburtstag
Frau Gretchen Horvath, |
| • am 02.10. zum 89. Geburtstag
Herrn Gerold Windrich, | • am 15.10. zum 87. Geburtstag
Frau Liesa Karp, | • am 29.10. zum 82. Geburtstag
Herrn Manfred Friedemann, |
| • am 02.10. zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Wolfram, OT Oberwinkel, | • am 19.10. zum 86. Geburtstag
Frau Isolde Pröhl, OT Franken, | • am 30.10. zum 88. Geburtstag
Frau Martha Grau, |
| • am 03.10. zum 83. Geburtstag
Herrn Herbert Barthel, | • am 20.10. zum 82. Geburtstag
Frau Irene Simon, | • am 31.10. zum 80. Geburtstag
Herrn Manfred Haupt. |
| • am 03.10. zum 81. Geburtstag
Frau Anni Dobner, | • am 22.10. zum 89. Geburtstag
Frau Loisi Knöfler, | |
| • am 04.10. zum 81. Geburtstag
Frau Ruth Landgraf, | • am 22.10. zum 86. Geburtstag
Frau Leone Seiler, | |
| • am 06.10. zum 80. Geburtstag
Frau Reingard Littmann, | • am 22.10. zum 84. Geburtstag
Herrn Alfred Normann, | |
| • am 08.10. zum 81. Geburtstag
Frau Irmgard Hoppe, | • am 23.10. zum 90. Geburtstag
Frau Hedwig Winkler, | |
| • am 09.10. zum 82. Geburtstag
Frau Gertraud Reißmann, | • am 25.10. zum 81. Geburtstag
Herrn Werner Schmidt, | |
| • am 10.10. zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Polster, | • am 26.10. zum 84. Geburtstag
Frau Johanna Teichmann, | |
| • am 13.10. zum 96. Geburtstag
Frau Charlotte Reimann, | • am 26.10. zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Winkler, | |
| • am 14.10. zum 85. Geburtstag
Frau Margott Pester, OT Franken, | • am 27.10. zum 90. Geburtstag
Frau Erika Wirker, | |

Außerdem möchten wir unseren Ehejubilaren alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch weitere schöne gemeinsame Ehejahre wünschen.

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiert

- am 01. Oktober 2010 das Ehepaar Gerd und Christine Poling,
- am 29. Oktober 2010 das Ehepaar Adolf und Renate Strietz,
- am 29. Oktober 2010 das Ehepaar Werner und Erika Uhlig sowie ebenfalls
- am 29. Oktober 2010 das Ehepaar Edgar und Ilse Kupfer.

Gratulation zur Eheschließung

Wir gratulieren zur Eheschließung und wünschen für die gemeinsame Zukunft alles Gute und viel Glück.

- | | |
|--|--|
| • Thomas Neubert und Anne Neubert geb. Brauer aus Lichtenstein/Sa. | • André Orgis und Nancy Orgis geb. Scheithauer aus Oberlungwitz |
| • Tommy Beier und Claudia Beier geb. Himmel aus Saara | • Andreas Hofmann und Denise Beierlein aus Callenberg |
| • Mark Kretschek und Alexandra Kretschek geb. Knaak aus Waldenburg | • Andreas Titsch und Nadine Titsch geb. Nitzschke aus Limbach-Oberfrohna |
| • Marcel Gerlach und Mandy Gerlach-Schuldt geb. Schuldt aus Chemnitz | • René Schuhknecht und Steffi Schuhknecht geb. Hörtzsch aus Chemnitz |
| • Ronny Liermann und Mary Liermann geb. Hübner aus Flöha | • Gerd Preusker und Kerstin Preusker geb. Kupfer aus Zwickau |
| • Steve Jenkner und Mandy Jenkner geb. Schreyer aus Hohenstein-Ernstthal | • Gunter Oppe und Kerstin Winter-Oppe geb. Lehmann aus Lugau/Erzgeb. |
| • Mark Vallon und Arlett Vallon geb. Nagel aus Lichtenstein | • Ken Walter und Monique Walter geb. Friedrich aus Chemnitz |
| • David Scheunert geb. Liedeke und Sandra Scheunert aus Erfurt | • Kerst Werner und Corina Werner geb. Schreiter aus Bernsdorf |
| • Stephan Schmid und Nicole Schmid geb. Schnabel aus Poing | • Steffen Kühni und Steffi Kühni geb. Wi-enhold aus Meerane |
| • Steffen Peßler und Kristina Peßler geb. Hainich aus Limbach-Oberfrohna | • Sebastian Schubert und Claudia Schubert geb. Gruner aus Glauchau |
| • Perry Wellner und Jasmin Wellner geb. Bergmann aus Remse | • Alexander Kunze und Sandra Kunze geb. Heyne aus Limbach-Oberfrohna |
| • Karsten Lohr und Anja Lohr geb. Richter aus Chemnitz | • Torsten Gaebel und Susanne Gaebel geb. Lohse aus Gersdorf |
| • Marcus Berlet und Anne Berlet geb. Müller aus Hungen | |

Kirchennachrichten

■ KIRCHENNACHRICHTEN DER ST.-BARTHOLOMÄUS-KIRCHGEMEINDE UND DER LUTHERKIRCHGEMEINDE WALDENBURG

Gottesdienste:

10.10.10

- 08.30 Uhr Gottesdienst in Schwaben
- 10.00 Uhr Gottesdienst in Oberwinkel
- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

17.10.10

- 08.30 Uhr Gottesdienst in Schlagwitz
- 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäuskirche

24.10.10

- 08.30 Uhr Gottesdienst in Ziegelheim
- 08.30 Uhr Gottesdienst in Niederwinkel
- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

31.10.10

- 08.30 Uhr Gottesdienst in Schwaben
- 08.30 Uhr Gottesdienst in Oberwinkel Kirmes
- 10.00 Uhr Bläsergottesdienst in St. Bartholomäuskirche

07.11.10

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäuskirche

17.00 Uhr Gottesdienst mal anders in der Lutherkirche

Herzliche Einladung

„Brennpunkt Israel“

zu diesen Thema spricht:

Wilfried Gotter(Geschäftsführer der
Sächsischen Israelfreunde e.V.)Mittwoch, den 20.10.2010,
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
der Lutherkirche
08396 Waldenburg, Bahnhofstraße 3**Ev.-Luth. St.-Bartholomäus-Kirchge-
meinde**
08396 Waldenburg, August-Bebel-Str. 2**Öffnungszeiten des Pfarramtes:**

Di 09 – 12 und 13 – 18 Uhr

Do 09 – 12 Uhr

Telefon 037608 22585, Pfarrer Becker

Telefon 28862, Fax 037608 28861

E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomae-
us@evlks.de**■ ADVENTKAPELLE****Am Rothenberg 1**

Du bist herzlich willkommen:

1.+ 3. Samstag im Monat10 Uhr Gottesdienst mit Kindertreff und
vorher Bibelgespräch**2.+ 4. Samstag im Monat**10 Uhr Treffen in Gruppen
(Orte nach Absprache)**5. Samstag im Monat**Gemeindeausflug ins Huthaus nach
Schneeberg/Bitte anmelden s.u.**Sonntag 17.10.**

10–15 Uhr Pfadfindertreffen –

Wir sind auch drinnen und draußen.

nächstes Frauenfrühstück!!

2. Die im Monat 9.11.!! 9–11 Uhr mit Kids

Anfragen und Gespräche sind jederzeit
möglich bei: Pastor R. Schulz 037204 500459
oder Infotelefon 037608 21334**■ EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE****Gartenstraße 22, Waldenburg****Sonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kinderstunde

Mittwoch

19.30 Uhr Bibel- oder Gebetsstunde

Schulnachrichten aus der Altstädter Grundschule**Tolle Ergebnisse beim Familiensportfest**

Am 3.9.2010 fand unser bereits zur Tradition gewordenen „Waldenburger Familiensportfest“ statt. Bei herrlichem Sonnenschein und guter Stimmung wetteiferten 45 Sportlerinnen und Sportler in den Disziplinen Weitsprung, Ballweitwurf und 50-m-Lauf miteinander. Sie kämpften um die Siege in den verschiedenen Altersklassen sowie um den Titel „Sportlichste Familie“. Dabei wurde kein Punkt verschenkt, so dass zum Teil hervorragende Leistungen gezeigt wurden. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz.

Die Siegerehrung wurde vom Bürgermeister, Herrn Pohlers, durchgeführt. Er

überreichte Urkunden und kleine Preise, die vom Sportverein und der Altstädter Grundschule zur Verfügung gestellt wurden. Als „Sportlichste Familie“ wurde Familie Pritzl mit einer Urkunde und einem Pokal, gestiftet vom Landkreis Zwickau, geehrt.

Im Anschluss hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, beim Rosteressen und einem gemütlichen Plausch den Abend ausklingen zu lassen. Das nächste Familiensportfest kommt im September 2011. Vielleicht kommen dann auch Sie? Wir würden uns freuen.

SV Waldenburg und Altstädter GS

**Information zur Einschulung Schuljahr
2011/2012**

Am 19.10.2010, in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr, und am 20.10.2010, von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, findet im Sekretariat der Altstädter Schule die Schulanmeldung für das Schuljahr 2011/2012 statt.

Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30.06.2011 das 6. Lebensjahr vollendet haben und im Schulbezirk der Altstädter Schule Waldenburg gemeldet sind.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkun-

de des Kindes vorzulegen.

Sollten die Erziehungsberechtigten des Kindes nicht miteinander verheiratet sein, legen Sie bitte die Anerkennung zum gemeinsamen Sorgerecht mit vor.

Die Einschulungsuntersuchung erfolgt bereits Anfang November. Den genauen Zeitpunkt der Untersuchung vereinbaren wir bei der Schulanmeldung.

Maywald, Schulleiterin

Schulnachrichten aus dem Europäischen Gymnasium

Cambridge

Am 3. Juni wurde 2010 zum ersten Mal eine international erkannte Cambridge Englischprüfung am Europäischen Gymnasium gehalten, zu der auch Schüler anderer Schulen der Region eingeladen wurden. Am Donnerstag, den 12. August wurden die Zertifikate der "Flyers" Prüfung vom betreuenden Lehrer Steven Powlesland überreicht. Die Schüler der 6. Klassen Johannes Dietrich, Caroline Groß und Noah Thust bestanden sogar mit voller Punktzahl.



DELTA

Auch im diesem Jahr haben die teilnehmenden Schüler an der DELTA – Prüfung erfolgreich bestanden. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Eröffnung der neu gegründeten Europäischen Mittelschule

Am Dienstag, den 31.08.2010, gab es in der Aula der Franz-Mehring-Mittelschule auf der Jahnstraße 10 in Waldenburg einen Grund zum Feiern. Anlass war die Eröffnung der neu gegründeten Europäischen Mittelschule mit Berufsorientierung. Eingebunden ist diese in den Trägerverein des Europäischen Gymnasiums Waldenburg. 12 Jungen und Mädchen lernen seit August in der 5. Klasse. Zwar können die Schüler ihr neues Schulhaus noch nicht in den vollen Besitz nehmen, da noch einige Baumaßnahmen im Objekt realisiert werden müssen, aber das tat der Freude über die Eröffnung ihrer freien Mittelschule keinen Abbruch.

Die Aula war gut gefüllt. Als Gäste konnten die Vorsitzende des Trägervereines Frau Dost, Frau Friedrich als Vorsitzende des Fördervereines des Gymnasiums, die Schulleiter der verschiedenen Schulen des Trägervereines, sowie die Schulleiter der Grundschulen von Waldenburg und Umgebung, begrüßt werden. Auch Stadträte der Stadt Waldenburg nahmen an der Festveranstaltung teil und natürlich nicht zu vergessen die Lehrer des europäischen Gymnasiums und die Eltern der Kinder. Der Bürgermeister, Herr Pohlner, eröffnete die Festveranstaltung und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die traditionsreiche Mittelschule in Waldenburg fortgeführt wird. Herr Dr. Stiehler, stellvertretender Geschäftsführer für Bildung und Planung des Trägervereines, stellte den anwesenden Gästen kurz den Werdegang der Gründung und die Hürden, die bis zur Genehmigung der Schule durch die sächsische Bildungsagentur zu überwinden waren, dar. Im Anschluss bedankte sich die neue Schulleiterin Frau Stahlberg beim Trägerverein und den Eltern für die



Geduld und das Vertrauen, damit die Europäische Mittelschule am 09.08.2010 ihren Unterricht aufnehmen konnte. Das letzte Wort oblag schließlich den Schülerinnen und Schülern der Klasse 5m. Sie hatten in den wenigen Schulwochen seit Beginn ein ca. 15 minütiges Programm einstudiert. In den im Kunstunterricht angefertigten Selbstportraits stellten sie sich vor und berichteten, welche Angebote im Ganztagsbereich sie nutzen können. In kleinen Rollenspielen, Liedern und Gedichten in englischer und deutscher Sprache zeigten sie, was sie schon alles gelernt hatten. Bei all dem war ihnen anzumerken, wie wohl sie sich an ihrer neuen Schule fühlen. Während des anschließenden Sektempfangs, zu dem der Bürgermeister ein geladen hatte, nutzten Gastgeber und Gäste die Möglichkeiten, erste Eindrücke wiederzugeben und Meinungen auszutauschen. Sie alle, wie auch die Schüler und ihre Eltern waren sich einig – die Schuleröffnung war ein erster guter Erfolg. Und vielleicht kann im Laufe des Jahres der eine oder andere neue Schüler in der Klasse begrüßt werden – noch sind einige Plätze frei!

Kindertagennachrichten

Neues aus der Kindertagesstätte „Schatzkiste“

Endlich ist auch die Pflasterung des Vorplatzes und der Auffahrt abgeschlossen. Damit tragen wir nicht mehr den Kies an den Schuhen ins Haus und er wird auch nicht mehr vom Regen auf die H.-Heine-Strasse geschwemmt. Unser Dank gilt der Fa. Geringswald für die Bauausführung. Sicher haben Sie bei der Parkkunst die originale Baumstammkugelbahn gesehen. Wir möchten uns bei H. Manfred Wörl

bedanken, der sie uns im Anschluss geschenkt hat. Ein Höhepunkt des Sommers war unsere brasilianische Woche, in der wir viel über das Land und seine Menschen erfuhren. Wir lernten südamerikanische Tänze, kosteten exotische Früchte und backten einen original brasilianischen Kuchen. Vielen Dank an Frau Lucia Bernhardt für die tollen Ideen und leckeren Rezepte.



Kulturelles

Veranstaltungskalendar Oktober 2010

09.–10.10. 9.00–18.00 Uhr

Ausstellung der Vogelliebhaber in der Turnhalle der Altstädter Grundschule

16.10. 17.00 Uhr

Mozart und die Romantik – Konzert mit Vortrag in Zusammenarbeit mit der Sächs. Orgelakademie

17.10. 14.30 Uhr

Parkführung ab Gaststätte Grünfelder Schloss

31.10. 10.00–16.00 Uhr

Führungen in der St. Anna-Fundgrube Wolkenburg

31.10. 14.30 Uhr

Parkführung ab Gaststätte Grünfelder Schloss

3. Schlossweihnacht Waldenburg – Kinderspielzeug gesucht

Die Organisatoren der 3. Schlossweihnacht vom 27. bis 28.11. im Schloss Waldenburg bitten um Ihre Mithilfe. Viele kleine Besucher sind jedes Jahr zur Schlossweihnacht Waldenburg unsere Gäste. Ein Spielzimmer soll in diesem Jahr den Aufenthalt der Kinder mit Brettspielen, Eisenbahn, Büchern, Puppen und Spielzeug aller Art versüßen. Haben Sie ausgedientes, aber noch funktionstüchtiges Spielzeug abzugeben? Gern können Sie dieses im Schloss Waldenburg, Peniger Str. 10, täglich von 09.00 bis 16.00 Uhr, Dienstag von 09.00 bis 18.00 Uhr und am Wochenende von 13.00 bis 17.00 Uhr abgeben oder einen Abholtermin vereinbaren.

Die 3. Schlossweihnacht Waldenburg wird einige neue Veranstaltungsbereiche aufweisen können.

Nachdem im vergangenen Jahr unserem Aufruf zur Abgabe nicht mehr benötigter Weihnachtsdekoration eine außerordentlich positive Resonanz entgegen gebracht wurde, suchen wir für die weihnachtliche Ausgestaltung der zusätzlichen Veranstaltungsflächen Weihnachtsdekoration jeglicher Art.

Für jede Spende, ob Spielzeug oder Dekoration, halten wir eine kleine Überraschung bereit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Tourismusamt/Schloss Waldenburg
037608 21000 oder 0375 440227045
tourismus-kultur@waldenburg.de

Sommerferienlager in Waldenburg

Seit 40 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Waldenburg und Noyelles-Les-Vermelles (Frankreich). Nachdem bereits Kinder aus unserer Stadt ihre Ferien im Juli in Noyelles-Les-Vermelles verbracht, haben 10 Kinder aus Noyelles-Les-Vermelles im Sommerferienlager vom 20.07. – 31.07. ereignisreiche Tage in Waldenburg erlebt.

Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des Sommerbades, Grilla-

bende, Ausflüge nach Dresden und Weimar sowie eine rasante Fahrt auf der Kartbahn des Sachsenrings in Hohenstein-Ernstthal. Hier nun etwas verspätet einige Schnappschüsse vom Aufenthalt in Waldenburg. Die Betreuung unserer jungen Gäste wäre ohne das Engagement vieler Helfer nicht möglich gewesen!

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Stefanie Strobel, Tourismusamt



Vereine und Verbände

Diakonie Waldenburg

Diakonie – Sozialstation
Waldenburg e. V.



Die Diakonie-Sozialstation Waldenburg e. V. lädt alle Senioren aus Waldenburg und Umgebung herzlich zu folgenden Veranstaltungen im Seniorentreff Betreutes Wohnen, Obere Kirchgasse 1, ein. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 14.00 Uhr.

Do 07.10.10 Altersgerechte Gymnastik; Di 12.10.10 Rommé-Nachmittag; Do 14.10.10 Kaffeekränzchen; Di 19.10.10 Basteln und Malen; Do 21.10.10 Altersgerechte Gymnastik; Di 26.10.10 Kaffeekränzchen; Do 28.10.10 Spielenachmittag; Di 02.11.10 Rommé-Nachmittag

Volkssolidarität, OG Niederwinkel

20.10.2010, 14.00 Uhr, Herbstball gemeinsam mit den Senioren von Wolkenburg/Kaufungen (Disco A. Schlag)

Ausstellung exotischer Vögel

Der Verein der „Vogelliebhaber Waldenburg e.V.“ führt in diesem Jahr wieder eine Vereinsausstellung durch.

Am Samstag, dem 9. Oktober, von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Sonntag, dem 10. Oktober, von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr werden in der Turnhalle der Altstädter Schule in Waldenburg ca. 400 wertvolle Papageien, bunte Sittiche sowie tropische Prachtfinken und Kanarienvögel von allen Kontinenten unserer Erde gezeigt. Mit über 80 Volieren und Ausstellungsvitrinen gehört die Schau des Waldenburger Zuchtvereins zu den größten ihrer Art in Sachsen. Vögel in über 50 Arten und Farbschlägen werden zu sehen sein. Die Kanarienzüchter stellen außerdem ihre Tiere dem Zuchtrichter vor. Eine Tierverkaufsbörse und ein Stand mit Züchterbedarf sowie Futtermittel sind ebenfalls vorhanden. Auch für das leibliche Wohl der Gäste wird durch die Vereinsmitglieder gesorgt. Die Besucher können sich sicher so manchen Rat für Pflege und Haltung ihres Stubenvogels holen. Der Verein lädt alle Interessierten recht herzlich zur Ausstellung ein. Die Mitglieder freuen sich darauf, einen Einblick in ihr Hobby geben zu können.
Der Vorstand

Der Freundeskreis Waldenburg der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. lädt ein

Samstag, 16. Oktober 2010, um 17 Uhr, Schloss Waldenburg
Konzert und Vortrag **Mozart und die Romantik**
Der Vortrag von Dr. Johannes Roßner, Vorsitzender der Sächsischen Orgelakademie, geht in unterhaltsamer Weise auf das Leben und Werk Mozarts aus der Sicht der deutschen Romantik ein. Bühnenbildentwürfe zu Mozarts Opern sind ebenso eindrucksvolle Bekenntnisse zum großen klassischen Ideal wie die Äußerungen von Komponisten in ihren Briefen und Aufzeichnungen. Hierzu sollen an ausgewählten Beispielen Einblicke gegeben werden. Dazu erklingen Kompositionen von Beethoven, Schumann und Brahms.

Prof. Winfried Apel, Klavier; Horst Zakowsky, Violoncello
Eintritt VV 12 EUR, ermäßigt 10 EUR; AK 14 EUR, ermäßigt 12 EUR; Karten über Buchhandlung Grigo, Telefon 037608 21509 und das Tourismusamt im Schloss, Telefon 037608 21000
Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. Freundeskreis Waldenburg und der Sächsischen Orgelakademie e.V. Lichtenstein

**Volkssolidarität
Ortsgruppe Waldenburg
Veranstaltungen im Monat
Oktober**



Wir laden herzlich ein:

- 06.10.2010 13.30 Uhr Wandern der Ortsgruppe, Treffpunkt Lustgarten
- 06.10.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 07.10.2010 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.15 Uhr ab Penny...
- 11.10.2010 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 13.10.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 13.10.2010 16.00 Uhr Tanzgymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 14.10.2010 65. Geburtstag der VS mit Rechenschaftslegung und Neuwahl
Abfahrt 13.30 Uhr ab Penny...
- 18.10.2010 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 19.10.2010 14.00 Uhr Videonachmittag über André Rieu im Vereinshaus
- 20.10.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 21.10.2010 Wassergymnastik in Glauchau, Abfahrt 14.15 Uhr ab Penny...
- 25.10.2010 14.00 Uhr Treff Klub Unterstadt in der Keramikwerkstatt
- 25.10.2010 18.00 Uhr Gymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 26.10.2010 14.00 Uhr Brettspielnachmittag im Klub
- 27.10.2010 14.00 Uhr Treff Klub Oberstadt im Vereinshaus
- 27.10.2010 16.00 Uhr Tanzgymnastik in der Franz-Mehring-Schule
- 30.10.2010 Theaterfahrt nach Gera zu „Mama hat den Blues und Papa möchte feiern“, Abfahrt: 13.00 Uhr ab Penny....

Vorschau für November 2010

- 03.11.2010 Wandern der Ortsgruppe
- 04.11.2010 Wassergymnastik
- 06.11.2010 Herbstgala des Kv im Stadttheater Glauchau
- 10.11.2010 Tanzgymnastik
- 11.11.2010 Skat- und Rommé-Nachmittag
- 15.11.2010 Treff Klub Unterstadt in der Keramikwerkstatt
- 16.11.2010 Vortrag über Trigger Stoßwellen Therapie
- 18.11.2010 Wassergymnastik
- 23.11.2010 Weihnachtsbasteln durch Frau Kühnert
- 28.11.2010 Fahrt in die Stadthalle Chemnitz zum WM-Studio
- 30.11.2010 Brettspielnachmittag im Klub

Für Rückfragen bzw. Anmeldungen sind für Sie da: Herr Franke Telefon 037608/21565, Frau Bachert 037608/21651, Frau Erdmann 037608/20027, Frau Wöhl 037608/21957, Reisebuchungen weiterhin unter 03763/789921, Ansprechpartner für soziale Leistungen: Sozialstation Meerane, Oststraße 55, 03764/76809, Zentralküche für Mahlzeitendienst: 03763/172164 oder 172165, Voranmeldungen für alle Veranstaltungen bitte umgehend an o. gen. Ansprechpartner

IMPRESSUM: Der WALDENBURGER STADTBOTE erscheint monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Waldenburg, Herr Bernd Pohlers, 08396 Waldenburg, Markt 1, Telefon (03 76 08) 123-0, Fax (03 76 08) 123-10, e-mail: k.kirsten@waldenburg.de, http://www.waldenburg.de, Tourismusamt Telefon (03 76 08) 2 10 00.
Gesamtherstellung: SCHWARZ DRUCK, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, info@schwarz-druck-meerane.de, www.schwarz-druck-meerane.de.